

179. David Lässer – Anweisung, Verhör und Urteil / Instruction, interrogatoire et jugement

1663 Oktober 10 – 20

David Lässer aus Signau, Sohn des Hans Wyss, wird der Hexerei, der Sodomie, des Mordes und der Brandstiftung angeklagt. Er wird mehrfach verhört und gefoltert und gesteht, 40 Personen und 30 Tiere getötet zu haben. Er wird zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt, aber seine Strafe wird gemildert: Er wird stranguliert, bevor er verbrannt wird. Während des Prozesses denunziert er Margreth Freffer-Corpataux und Elsbeth Müller (vgl. SSRQ FR I/2/8 178-0 und SSRQ FR I/2/8 180-0).

David Lässer, de Signau, fils de Hans Wyss, est suspecté de sorcellerie, bestialité, meurtres et incendie. Il est interrogé et torturé à plusieurs reprises, et avoue avoir assassiné 40 personnes et tué 30 bêtes. Il est condamné au bûcher, mais bénéficie d'une mitigation de peine : il est étranglé avant d'être brûlé. Pendant son procès, il dénonce Margreth Freffer-Corpataux et Elsbeth Müller (voir SSRQ FR I/2/8 178-0 et SSRQ FR I/2/8 180-0).

1. David Lässer – Anweisung / Instruction

1663 Oktober 10

Gefangner

Der wasenmeister von Laupen¹ werde uber das examen gerichtlich befragt.

Original: StAFR, Ratsmanual 214 (1663), S. 445.

¹ Gemeint ist David Lässer.

2. David Lässer – Verhör / Interrogatoire

1663 Oktober 10

Keller, den 10^{ten} octobris 1663

Perret¹

H Python, h Rämi

Schrötter, Adam

Davidt Lässer von Signauw, Berner gebieths, undt waßenmeister hinder Louppen gesessen, dessen vatter, wie er fürgeben, Hannß Wyß soll geheißten haben. Wegen vilfältiger tröwungen, die er hin und wider in abforderung syner nahrung^a gethan, gefäncklich yngezogen und über die inquisition grichtlich examiniert. So darüber yngenommen worden, hat der inquistions puncten nit wollen khandtlich syn alß^b allein^c, daß er mit synem mäßer uß unbedachter gewohnheit aller waßenmeisteren zu stechen derglychen gethan und betröwt hat. Will aber kheinen bösen willen vil weniger etwas tättlich understanden haben. Pittet darumb^d ein gnädige oberkheit umb verzüchung.

Original: StAFR, Thurnrodel 16, S. 148.

^a Streichung: e.

^b Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: und.

^c Korrektur überschrieben, ersetzt: aber.

^d Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.

¹ An Stelle des Grossweibels übernahm der Rathausammann Jost Perret den Vorsitz.

3. David Lässer – Anweisung / Instruction

1663 Oktober 11

Gefangner

David Lässer von Signauw, waßenmeister von Laupen, durch die h des grichts examiniert, will über die uffgenomme inquisition nichts anders bekhennen alß mes-
5 sertröuwungen, so uß unbedachter gewohnheit aller waßenmeistere[n], aber mit
keinem vorsetzlichen willen härkomme. Er soll das kayßerliche recht nach und
nach ußstehen. Unnd sollen die von Bösing[en] sich noch ferners by h großweibel¹
erklären. Am landtvogten von Laupen, daß er dem weibel Wyß die bricht gebe
10 dißes gfangnen thun und lassens.

Original: StAFR, Ratsmanual 214 (1663), S. 447.

¹ Gemeint ist Hans Jakob Buman.

4. David Lässer – Verhör / Interrogatoire

1663 Oktober 11

15 ^a-Bößer thurn^{-a}, den 11^{ten} octobris 1663

H großweibel¹

H Python, h Gottrauw burgermeister

Schrötter, Adam / [S. 149]

Davidt Lässer über die inquisitions puncten nochmahlen examiniert und mit dem
20 lähren seil gefoltert, hat den unterscheidt s^bynes und synes vatters zunamens nit
versprechen noch einiche ursach deswägen geben khünnen. Alß allein, daß die
predicanten in Laupen den nammen ihnen ändern.

Im übrigen hat volgendts bekhendt, daß er im stall zu Wyttenbach mit^c einer geiß
sich lasterlich vergessen. Worüber, alß er wytters ernstlich erfragt worden, ist er
25 in die bekhandtnuß getreten, daß der böse feindt namens Tüffelgroß das erste
mahl im waldt by Pimplitz vor ungefährlich sibem jahren ^d-ihme alß verlaßnen von
jedermänniglichen^{-d}, gantz schwartz erschinnen, mit vermelden, wan er, Lässer,
ihme jahr und tag volgen wölte, so wurde er gnug glückh haben. Darüber habe
er leider sich so wytt vergessen, daß er ihme sich ergeben, ihme mit einem kuß
30 gehuldigt, gott^e dem allmächtigen ^f-und dem tauff^{-f} abgesagt. Sydthär habe ihme
syn meister zwüschen Bern und Pimplitz eine griene^g salben und pulffer gegeben,
mit befelch, er solle darmit menschen und vech vergeben.

Wytters hat er bekhent, mit solcher salben und pulffer den Siffredt von Heütten-
riedt einen^h oxen, dem Hannß Gammen by Crouckenwylⁱ eine khuo, dem Peter
35 Jennli im Riedt² eine khuo, dem Hannß Wanner im Grolisgraben³, allwo ein gro-
ßer wyer ist, zwey kälber, dem Peter Laupper von Matzeritz⁴ undethalb Cappeller⁵
ein fülli, dem Steffan Krummo von Gammen ein roß, dem Hannß Wyß von Pim-
plitz ein rindt, dem Peter Schorra zwo stund obethalb Nüwenegg gesessen ein fülli,
dem Peter Mäder und dem Jaqui im Bäschißer Huß⁶ jedem ein hundert, dem Mathys
40 Jungo zu Wyttenbach eine khuo mit einem griff, – Verte^j – / [S. 150] dem Peter Fry-
burghuß ein roß, einem gwüssen von Grimmoine, dessen bruder soll ertruncken

syn, ein kalb, dem landtamman zu Kimitz⁷ ein kalb, dem Hannß Palmer^k-in der Schüri^{8-k} ein gustili, dem Hannß Julio Wäber, auch in der Schüri⁹ ein schwyn (reverenter), unnd^l uff der Zihlmatten¹⁰ undethalb Ne^mßlera ein stürli inficiert und zum verderben gebracht zu haben.

Ferners hat er bekhent, den Hannß Bachet, schintter knecht von Murten, mit dem obgedütnem pulffer ein wyn, wie zuglych den Hannß Grientüffel, wassenmeister zu Nüwenburg, vergiffet und umbs leben gebracht zu haben. 5

In der sect bekhent er öfftermahlenⁿ-erschinnen zu synⁿ by Pimplitz, by Bremgarten, by^o dem alten schloß zu Schwartzenburg, im Graffholtz¹¹, im Belpholtz, im Courtenholtz, Käßersholtz, by Gheckh^p hinder Murten, im Granichenholtz undethalb Chimitz¹², im Stoltzholtz obet Schwartzenburg, im Graben gegen Frawenbrunnen in der Heckenmatten, in einem graben bym Krauchthall und anderen ohrten. Daselbst habe er mit synem meister gethantzt und alle üppigkheiten mit den wyberen gebrecht. Under anderen habe er alda endteckt und gekhent die Möhrina, ihre schwester die Gessina genant, die alte Schupfürteri in der Süri, den alten Blanck, spittalkarrer von Bern, und syn schwester, des alten pfisters Lists schwester alias Schuochbletzerin, auch von Bern, und^q die alte Blanckina, welche alle von Bern sindt vereydet worden. Die Margereth Kholera von Gurmels, mit deren er zu Heüttenriedt in jüngst / [S. 151] verschinnen kilbi geredt, des^r jungen Häyos fraw hinder Arberg und die alt Wustera^s im Galtetenholtz^t. 10 15 20

Endtlichen, nach demme er ouch bekhent hat, daß er eine kunst wüsse, dardurch er die wybspersohnen an sich züchen und bezwingen khönne, ihme nachzulauffen, hat er gesagt, der böse feindt habe ihnne in der huldigung mit synen clauwen hinden am kopff gezeichnet, umb welche missethatten er^u-gott und^u ein gnädige oberkheit umb verzüchung gebetten. 25

Wytters hat er noch hinzu gesetzt und bekhent, daß er hin und wider getröuwet, v⁻er wölle^v das fewr anstecken und sonderlich zu^w der frawen des Simon Käßers von Uttenwyl geredt^x habe^y, er wölle ihro einen rotten fahnen uff das tach setzen. Schließlichen ist er auch khandtlich worden, dem w^zeibel Peter Wyß getröwt zu haben, er wölle ihnne mit einem meßer durch die gurgel und mit einem anderen ins gethärmb stechen. 30

aa-Item hat^{ab} bekhent, ihme^{ac} Wyß^{ad} ein schaff endtführt zu haben.^{-aa} Darumb er auch umb gnädige verzüchung pitten thutt.

Original: StAFR, Thurnrodel 16, S. 148–151.

a Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: Jaquemars. 35

b Korrektur überschrieben, ersetzt: d.

c Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: von.

d Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.

e Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: und.

f Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen. 40

g Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.

h Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: dem.

i Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: gurg.

j Hinzufügung am unteren Rand.

k Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen. 45

- l *Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.*
m *Korrektur überschrieben, ersetzt: ö.*
n *Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.*
o *Korrigiert aus: by.*
5 p *Unsichere Lesung.*
q *Hinzufügung am linken Rand.*
r *Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: und.*
s *Unsichere Lesung.*
t *Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: l.*
10 u *Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.*
v *Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.*
w *Hinzufügung am linken Rand.*
x *Streichung: zu.*
y *Streichung: n.*
15 z *Korrektur überschrieben, ersetzt: unt.*
aa *Hinzufügung unterhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.*
ab *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*
ac *Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: habe.*
ad *Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.*
20 1 *Gemeint ist Hans Jakob Buman.*
2 *Dieser sehr geläufige Namenstypus kann ohne weitere Angaben nicht zugeordnet werden.*
3 *Dieser Ort konnte nicht lokalisiert werden.*
4 *Gemeint ist möglicherweise Matzenried.*
5 *Gemeint ist vermutlich Frauenkappelen.*
25 6 *Möglicherweise ist der Weiler Bärfischerhaus bei Neuenegg gemeint.*
7 *Möglicherweise ist Köniz gemeint.*
8 *Möglicherweise ist der Weiler Süri gemeint.*
9 *Möglicherweise ist der Weiler Süri gemeint.*
10 *Dieser Ort lässt sich nicht lokalisieren.*
30 11 *Dieser Wald und die folgenden Wälder lassen sich nicht lokalisieren.*
12 *Möglicherweise ist Köniz gemeint.*

5. David Lässer – Anweisung / Instruction

1663 Oktober 12

Gefangner

35 David Lässer, der am lären seil die 4 haubtlaßter bekhent, namblichen die strudlery, bestialitet, mördery an^a veech unnd mentschen, unnd daß er offt getröwt, daß füwr anzustekhen, unnd den weibel Wyß erstechen wöllen. Man soll mit ihme fürfahren morgens, unnd montag referieren. Interim werde mehrere khundtschafft eingenommen.

40 **Original:** StAFR, Ratsmanual 214 (1663), S. 448.

^a *Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: unnd.*

6. David Lässer – Verhör und Urteil / Interrogatoire et jugement

1663 Oktober 13 – 20

Thurn, den 13 octobris 1663

H großweibel¹

H Anton Python, h burgermeister Gottrau

Zurthannen, Schrötter, Adam

Amman

Davidt Lazarus, an statt Läßer obgemelt^a, wie er bekhent hat, getaufft zu syn mit dem zunammen Wyß, wülen syn vatter Hannß Wyß geheißē, hat in der tortur des halben zehndtners syn obige bekhandtnuß durch uß / [S. 152] bestätigtet, und noch hinzu gesetzt, daß er dem Samuel Klopffenstein von Louppen ein roß mit dem messer durchgestochen und zum verderben gebracht. Wytters habe er dem Jaqui Bärshißhußer ein gustvech, dem Peter Grundtners ein kalb, dem Jaqui Lilien im Riedtbach ein kalb undt anderen mehr biß an zehen stuckh uß anstiftung des bößen feindts, dem ihme khein ruh w gelassen, inficiert und zu verderben gemacht. Ferners ist er noch khandtlich worden, daß er mit dem pulffer, so er von seinem meister empfangen, im brott gelegt und den khinderen hin und wider zu essen geben, nachvolgende persohnen umbs leben gebracht: Und erstlichen ein töchterlin zu Nößleren² hinder Bern, dem Lieny Fryburgshuß im Graben ein töchterli, den Peter Laufferli des Ligimans knecht von Wangen³, den Hannß Krebs, des Jaqui im thals knecht, dem Jaqui Pimmer obet dem Landtstuol hinder Bern ein knäblin, dem Daniel Chlom^b, forsthüeter, ein töchterlin, dem Jaqui Mischler von Natterhuß ein töchterlin, dem Abraham Forst ein knäblin, dem Jaqui Lilie von Jacqulishuß e^cin sohn, Jörgen Grauer zu Waberen auch ein sohn, dem Jauckerli von Nüwenegg ein sohn, dem juncker von Nortschwaben auch ein sohn, dem Jaqui Rätz von Fryburgshuß ein töchterlin, dem Jaqui uffm Gurttē ein töchterlin, dem Jacqui Pickh uffm Gurttēhubel undethalb Kenitz ein töchterlin, / [S. 153] dem Jacqui Wenger zu Pimplitz ein töchterlein, dem Jacqui Krumbholtz von Wangen⁴ ein knäblin, dem Hannß Keßler von Pimplitz ein knäblein, dem Hannß Keßler von Ortschaften ein knäblein, dem Jaqui Merkh hinder dem Landtstuol, wie man gehn Bern geht, ein knäblein, dem Genffer zu Pimplitz ein sohn, die alte Leügnia von Wyden, auch mit dem pulffer^d im brott^d, dem Jaqui Salwisperger ein knäblin, dem Hannß Fehr von Rumtigen⁵ ein knäblein, dem sohn^e Hannßen Grimbsiges^f ein töchterlein, des Samuel von Wangens⁶ bruderen ein knäblin, dem Rüettli Wäber von Nößleren ein tochterlin, dem Hannß Nomblissteiner von Riggisperg ein zehen oder mehr jährige tochter vor zwey jahren, dem Hannß Glimpff von Nottisperg ein knäblin, dem Jaqui Wentzer zu Oberriedt ein knäblin, dem Lausiger z^hu Riegisperg ein zehen jährige tochter, dem Jacqui Steinhawer von Kenitz ein sohn, dem Hannß Pyllinger zu Nortschwaben ein knäblin, dem alten weibē zu Riggisperg sein magdt, dem Lyniger zu Wangen⁷ ein töchterlin, des Jacquis Schnyders tochter von Waberen ein töchterlin. Des Lilies alte tochterⁱ namens Barbliⁱ, so ein hex geweßen undt ihme vergeben wollen, habe er inficiert und umbs leben gebracht. Des Rüedtli Wäbers tochter, so auch ein hex ist und ihme vergeben hatte, er aber by einem brunnen

sich / [S. 154] erbrochen und also das giffts entladen khünnen, habe er auch hingegen inficiert, sieⁱ sye aber nit daran gestorben. Und endtlichen der Blanckhinas tochter ein töchterlin, ^{k-}habe er^{-k} wie die obige mit dem pulffer underem brott von ungefahr vier jahren här alle nacheinanderen umbs leben gebracht. Will nit khandtlich syn, andere mordt thatten, sunderlich hinder Fryburg, allwo ihme guts geschechen, begangen noch etwan hin das fewr angesteckt zu haben, sonderen verbleibt warhafftig by dißer und der obigen bekhandtnuß, darby er leben und standthafftig zu¹ sterben beraith ist.

Und hat noch im übrigen bekhendt, daß er von 7 jahren här alle donstage in der sect hin und wider geweßen, und daselbsten gesehen und erkhent habe über die obgenambsete persohnen. Namblichen Maria Nolli, die alte salpeterbrennerin, so sich hinder Plaffeyen by der Sagen uffhaltet, die alte khuohürthin zu Ulmitz, Barbli genant, Elsbeth Znackh im Steinmoß obet Wangen⁸ mit einer kappen, Elsi Bargler, pürin im Rotten Leinen, welche er unlengst hinder Plaffeyen by des salpetersieders huß gesehen, des Mahrlis von Alblingen stieffmutter nammens Barbli, Anni Fehlbaum, des Bendichten Hayos im Riedt⁹ großmutter, Anni Rütterer im Rotten Leinen gesessen, Maria Vorstehnderin uff der Landtgarben hinder Bern gesessen und an jetzo hinder Plaffeyen retiriert. / [S. 155]

Umb seine missenthatten pittet er gott und ein gnädige oberkheit umb verzüchung und will in dem catholischen glauben sterben.

B^metreffendt die diebstahl, darüber er auch examiniert worden, hat er bekhendt, etliche lylachen, säckh, hoßen, wamist, kragen, eine grauweⁿ casaquen, eine hundts köttin, zwey par schuoch, ein huott, messer und eine khuo khötti underschydlichen persohnen endtfrembdt zu haben, darumben er auch umb gnädige verzüchung pitten thut. ^{o-}Ist stranguliert und ins fewr geworffen worden. ^{-o}

Original: StAFR, Thumrodel 16, S. 151–155.

a Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.

b Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: Chlom.

c Korrektur überschrieben, ersetzt: s.

30 d Hinzufügung unterhalb der Zeile.

e Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.

f Korrektur überschrieben, ersetzt: n.

g Streichung: sohn.

h Korrektur überschrieben, ersetzt: r.

35 i Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.

j Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.

k Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.

l Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.

m Korrektur überschrieben, ersetzt: N.

40 n Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.

o Hinzufügung unterhalb der Zeile.

1 Gemeint ist Hans Jakob Buman.

2 In der Region von Bern gibt es zahlreiche Flecken namens Nesslere, so dass dieser Ort ohne weiteren Angaben kaum zu identifizieren ist.

45 3 Gemeint ist entweder Oberwangen oder Niederwangen.

4 Gemeint ist entweder Oberwangen oder Niederwangen.

5 Gemeint ist wohl Runtigen, das heute in die Weiler Oberruntigen und Niderruntigen aufgeteilt ist.

- ⁶ Gemeint ist entweder Oberwangen oder Niederwangen.
⁷ Gemeint ist entweder Oberwangen oder Niederwangen.
⁸ Gemeint ist entweder Oberwangen oder Niederwangen.
⁹ Dieser sehr geläufige Namentypus kann ohne weitere Angaben nicht zugeordnet werden.

7. David Lässer – Anweisung / Instruction

1663 Oktober 15

5

Gefangner

David Lazarus, an statt Lässer vorgemelt, wie er bekhent hat, getaufft zu syn, mit dem zunamen Wyß, von Signauw, hat am ½ zehndner syn vorige bekhandtnuß bestätigt unnd noch darzu, daß er mit dem pülfferli, so er von synem meister namens Tüffelgrob empfangen, in brodt biß an 40 personen, mehrheitlich khindern hinder Bern, vergeben und inficiert, ouch darbi gestorben. Unnd biß an 30 stuckh veech machen zu verderben, ouch underschidliche kleine diebställ begangen zu haben. Hat ouch viel wyber angeben, die er in der sect gesehen, und under anderen die unlängst vereydete Kholera von Gurmels¹ und ein gwisse hinder Plaf-feyen². Dise sollen hintin ge-/ [S. 450]bracht, umb mit ihme confrontiert und nach-werts sambstag vor gericht gestellt zu werden ohne fernere tortur. Unnd wylen er sich disponiert erzeigt, daß er im catholicischen glauben sterben wölle, sollen die geistliche zu ihm gelassen werden.

10

15

Original: StAFR, Ratsmanual 214 (1663), S. 449–450.

20

¹ Gemeint ist Margreth Freffer-Corpataux. Vgl. SSRQ FR I/2/8 178-0.

² Gemeint ist Elsbeth Müller. Vgl. SSRQ FR I/2/8 180-0.

8. David Lässer – Urteil / Jugement

1663 Oktober 20

Blutricht

25

David Lazarus Wyß von Signauw, der seine hirvorige bekhandtnussen bestätigt, wider ihn solle man aller strenge nach wegen seiner abscheüwlichen missenthat-ten procedieren. Allein wylen er sich zum catholicischen glauben bekhent, den todt willig angenommen unnd h burgermeister¹ für ihne intercediert, in bedenken, er für ein malefitzische person diße erste gnad begert, alß soll er einfältiger wyß stranguliert unnd ins füwr geworffen werden.

30

Original: StAFR, Ratsmanual 214 (1663), S. 459.

¹ Gemeint ist Tobias Gottrau.